

**Das Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und
Gartenbauwissenschaften trauert um seinen ehemaligen Mitarbeiter**



Prof. Dr. habil. Klaus Löhle

* 30. Januar 1929 † 14. Oktober 2017

1966 bis 1994 Direktor des Institutes für Geflügel- und Pelztierzucht der Humboldt-Universität zu Berlin

Nach seinem Abitur in Saalfeld und einer landwirtschaftlichen Lehre studierte KLAUS LÖHLE an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Am Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft promovierte er 1954 über Kaninchen und übernahm als Oberassistent die Abteilung Kleintierzucht. Als wissenschaftlicher Leiter des Universitätsgutes Altenberga entwickelte er einen umfangreichen Versuchstierbestand sowohl für Rinder und Schweine als auch für Ziegen, Kaninchen und Geflügel. Die Entwicklung der künstlichen Besamung bei Kleintieren bildete dabei einen Schwerpunkt seiner Arbeit.

Nachdem er sich 1966 zur Fleischqualität bei Huhn habilitierte, erhielt er einen Ruf als Direktor des Institutes für Geflügel- und Pelztierzucht der Humboldt-Universität zu Berlin und blieb dieser Einrichtung bis zu seinem Ausscheiden treu. Auch hier war seine wissenschaftliche Arbeit eng mit praktischen Untersuchungen in den Versuchsstationen Blumberg für Geflügel und Kaninchen sowie Strausberg für Pelztiere verbunden.

Die Ergebnisse seiner umfangreichen wissenschaftlichen Arbeit veröffentlichte KLAUS LÖHLE in zahlreichen Artikeln und Büchern, wie stellvertretend seine Mit-herausgeberschaft beim Handbuch belegt. Dieser schöpferischen und produktiven Tätigkeit, die er auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Universitätsdienst mit großer Leidenschaft weiter verfolgte, entstammen in Zusammenarbeit mit Kollegen entstandene Standardwerke wie „Künstliche Besamung beim Nutztier“ und „Ziegen und Schafe“.

Eine enge Zusammenarbeit mit Züchtern und Zuchtverbänden sowie der Transfer der Forschungsergebnisse in die Praxis lagen ihm besonders am Herzen, was er in ungezählten Vorträgen, die zu besonderen Höhepunkten auf vielen Tagungen zählten, unter Beweis.

Auch die Tätigkeit in den zentralen Gremien der Humboldt-Universität und seine Mitarbeit im Redaktionskollegium des „Archiv für Tierzucht“ seien hier als Beispiele für sein vielschichtigen Aktivitäten erwähnt.

Als Hochschullehrer verstand er es in seinen rhetorisch und didaktisch brillanten Vorlesungen hervorragend, das Basiswissen mit den aktuellen, praxisrelevanten Forschungsergebnissen zu verknüpfen und den Studenten somit ein solides Fundament für ihre zukünftige Arbeit zu geben. Dies war für ihn eine Richtlinie, die er auch dem von ihm betreuten wissenschaftlichen Nachwuchs mit auf den Weg gab.

KLAUS LÖHLE verkörperte eine humorvolle Persönlichkeit mit hoher fachlicher Kompetenz, die von großem Humanismus, hohem Pflichtbewusstsein und menschlicher Größe geprägt war, und damit seinen Freunden, Kollegen und Schülern immer Vorbild und Berater zugleich darstellte.